

ILONA LÜTKEMEYER

## Beim Wort genommen

Geh hin, wo der Pfeffer wächst!, tief greifende Worte im Ohr von Karl-Heinz Bauer, mit denen seine Verlobte Erna ihm die Tür wies. Er konsultierte Band XII, die Seiten von Mor bis Pha, des 12-bändigen Lexikons der Stadtbibliothek, verlor sich beinahe in den weit reichenden Verweisen und kam letztendlich zu dem Schluss, dass Erna in ihrem, für ihn übrigens unberechtigten, wilden Ärger nur den schlimmsten aller Pfeffer gemeint haben konnte, den Roten Spanischen: Cayenne.

Er packte den Lederkoffer seines Urgroßvaters und machte sich auf den Weg nach Mexiko. Karl-Heinz, durch und durch ein Kind der westfälischen Scholle, beackerte dort anfänglich ein kleines Stück unfruchtbareren Bodens, für das sein Erspartes gereicht hatte. Aber auch in Mexiko war die Landvermehrung mit den gleichen Mitteln wie in seiner Heimat Ostwestfalen zu erreichen. Er ehelichte die schon etwas in die Jahre gekommene Conchita de Tocino, die neben den begehrten Hektaren Land ein Rezept ihrer Großmutter für scharfe Soße in die Ehe mitbrachte. Heinz salsa picante war schon nach wenigen Jahren über die Landesgrenzen hinaus bekannt und begehrt. Jedoch! Geschichten enden in der Regel, wenn der Held auf dem Höhepunkt seines Glücks und Erfolgs angekommen ist. In diesem Fall sah die Gattin Conchita in einem Leben mit einem arbeitsamen, wortkargen Deutschen, der mit ihr die Freuden des Lebens zu teilen nicht gebührend bereit war, keine Zukunft. Sie wolle nicht zwischen scharfen Schoten versauern, schimpfte sie und endete mit den bedeutungsschweren Worten: ¡Vete al demonio!

Karl-Heinz, soweit des Spanischen mächtig, dass er die Aufforderung verstand, zum Teufel zu gehen, oder zur Hölle zu fahren, was für ihn aufs Gleiche rauskam, packte den kleinen Lederkoffer und verschwand in Richtung Sierra Madre. In einem Geschäft für Bergsteigerausrüstung in der Nähe des Vulkanberges Popocatepetl wurde er zuletzt gesehen, wie er mit Bedacht ein langes, sehr langes Seil aussuchte.

*copyright: Ilona Lütkemeyer* stammt aus Bielefeld. Studium der Literatur- und Sprachwissenschaft in München. Schreibt am liebsten Lyrik, Kurzprosa und Reisereportagen. „Der Sprung ins grüne Licht“ (2003), „Blüten für die Sinne“ (2003), „Das Reisespiel“ (2006), „Mit 80 Seiten um die Welt. Schreiben unterwegs. Ihr persönlicher Weg zum kreativen Reisetagebuch.“ (2007).